

# Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde  
Deutscher Sprache in Iran

Januar-Februar 2019 - 1/2019



Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde, liebe Interessierte,

nie zuvor habe ich in einem Land gelebt, in dem Krieg und die Folgen des Krieges so präsent waren. Die Straßennamen hier in unserer Umgebung tragen die Namen von Märtyrern. Die großen Wandgemälde an den Häusern zeigen oft Bilder von Soldaten und Kämpfern. Eines der wichtigsten Museen in Teheran ist das *Museum der Heiligen Verteidigung*, in dem man den Iran-



Irak-Krieg sozusagen hautnah miterleben kann. Mitten in der Stadt findet man das kleine *Peace Museum*, mit einem Monument davor, das den Frieden für alle Menschen in der Welt anmahnt und den unermüdlichen Einsatz für den Frieden verspricht. Kinderspielzeug, das in der Metro verkauft wird, besteht aus verschiedenen Sorten von Gewehren oder Pistolen. Vieles, was mir hier begegnet, erscheint mir widersprüchlich und steht unverbunden nebeneinander.

Für uns in Europa ist Krieg lange vorbei. Die Friedensbewegung meiner Jugend scheint zunehmend unwichtiger zu werden. Hier dagegen begegnet man Menschen, die einen mehrjährigen Krieg miterlebt haben, Freunde und Angehörige in diesem Krieg verloren haben.

„Suche Frieden und jage ihm nach“ – die Jahreslosung aus Psalm

34,15 bekommt für mich hier eine ganz andere Aktualität als sie es in Deutschland vermutlich hätte. Im Nahen Osten ist Frieden ist nichts Selbstverständliches, sondern man muss ihn aktiv suchen, ihm „nachjagen“.

Friede, wie Gott ihn verheißt, wird nicht geschaffen durch Abschreckung, durch immer mehr Waffen oder das Denken in Kategorien von Angriff und Verteidigung. Gottes Frieden ist wächst in der Gegenwart Gottes.

Menschen, die sich von Ihm leiten lassen, werden sich auf die Suche machen. Friede kann größer werden, wo wir uns durch das Fremde und Unbekannte nicht abschrecken lassen und nicht bei alten

(Feind-)Bildern stehenbleiben. Dazu gehört vielleicht auch, manche Widersprüche und Ungereimtheiten auszuhalten.

Die Zahl der Reisegruppen, die unsere Kirche besuchen, ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Das hat auch damit zu tun, dass manche schon den nächsten Krieg kommen sahen. Umso beeindruckter

Jahreslosung 2019  
Suche Frieden

Basar: Mitarbeiter-  
dankfest am 10.01.

Gottesdienste  
Veranstaltungen  
Gemeindereise am  
8./9.3.

Gottesdienst am  
Weltgebetstag 02.03.

Rückblicke

Iran wurde Opfer der zerstörerischen Folgen eines achtjährigen Krieges gegen den Irak und war das erste Land der Welt, das nach dem ersten Weltkrieg weitangelegten Angriffen mit chemischen Waffen ausgesetzt war. Dieses unvorstellbare Leid gab uns ein neues Verständnis bezüglich der Grausamkeit von Krieg, der Gefahr von Massenvernichtungswaffen und der Wichtigkeit von Frieden.

Bis zu jenem Tag an dem alle Menschen auf der Erde in Frieden leben können, werden wir unermüdlich unsere Friedensbotschaften in die Welt schicken....

waren die Reisenden, dass sie hier im Land auf Menschen trafen, die weit entfernt sind davon, die Konfrontation zu suchen und die Unterschiede herauszustellen, sondern im Gegenteil das Gemeinsame betonten und ihren Wunsch nach Begegnung und Verständigung.

Friede wächst, wo solche Begegnungen stattfinden – gerade von Menschen, die sich erst einmal fremd sind in ihrer Kultur und ihrem Glauben und die gerade deswegen auf einander zugehen. Ich wünsche uns, dass uns das gelingt, auch im neuen Jahr. Möge es ein friedliches Jahr werden!

Es grüßt Sie und Euch herzlich  
*Ihre/Eure Pfarrerin Kirsten Wolandt*



## Aus dem Gemeindeleben

### Mitarbeiterdankfest



Der Basar am 30. November war auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg: Rund 170 Mitarbeitende waren wieder am Basartag beteiligt, doch schon lange vorher begann für viele die Vorbereitung. Der Gemeindegemeinderat bedankt sich bei allen und lädt ein zum Mitarbeiterdankfest am Donnerstag, den 10. Januar um 18 Uhr.

### Einführung neuer Kirchenvorsteher

Auf der Gemeindeversammlung im November wurden Franziska König und Felix Wiese neu in den Gemeindegemeinderat gewählt. In einem feierlichen Gottesdienst am **18. Januar um 10:00 Uhr** werden sie in ihr Amt eingeführt und die scheidenden Kirchenvorsteher Sallya Habibollahi und Maria Pröm verabschiedet. Der Gottesdienst wird mit Geigen- und Klaviermusik durch Ian Biggs und Matthias Wolandt musikalisch begleitet.

### Karneval im Café Gholhak am 05.03.



Um 11.11 Uhr startet das närrische Treiben.

### Gemeindeausflug 08./09. März

Im Frühjahr ist eine kürzere Gemeindefahrt mit einer Wochenendübernachtung geplant. Wir werden am Freitag, dem 8. März nach einem Gottesdienst mit dem Bus starten und uns auf dem Weg ins rund 150 km entfernte Qazvin machen. Auf dem Weg machen wir Halt in der erst kürzlich renovierten Karawanserei Karaj. Der Samstag ist für die Besichtigung von Qazvin vorgesehen, der sehr sehenswerten ehemaligen Hauptstadt der Safawiden im 16. Jahrhundert. Die Rückkehr erfolgt am Abend. Genauere Informationen folgen in Kürze.



# Gottesdienste und Veranstaltungen

Kirche: Kh. Shahid Sheydai 123/1, Gholhak, 19497/15881 Teheran

## Gottesdienste

Montag, 24.12. 17:00	Heiligabendgottesdienst (Wolandt)	mit Musik
Dienstag, 25.12. 10:00	English Christmas Service (Wolandt)	Nine Lessons and Carols
Freitag, 28.12.	<b>Kein Gottesdienst</b>	
Freitag, 04.01. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 11.01. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	mit Abendmahl
Freitag, 18.01. 10:00 17:00	Gottesdienst (Wolandt) Afternoon Fellowship (engl)	Verabschiedung scheidender und Einführung neuer Mitglieder im Gemeindegemeinderat (mit Geigen- und Klaviermusik)
Freitag, 25.01. 18:00	Abendgottesdienst (Wolandt)	mit Abendmahl
Freitag, 01.02. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 08.02. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 15.02. 10:00	Gottesdienst (GKR)	<i>Gottesdienst in Doha/Qatar</i>
Freitag, 22.02. 18:00	Abendgottesdienst (Wolandt)	mit Abendmahl
Freitag, 01.03. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 08.03. 10:00	<b>Joint Service engl./dt. zum Weltgebetstag</b>	anschl. Beisammensein



## Veranstaltungen

Montags 18:30 Uhr Theatergruppe

Dienstags ab 09:00 Uhr Basarikreis  
ab 10:00 Frauencafé:

Austausch, Gespräch, Mittagessen  
Die Bibliothek ist währenddessen geöffnet

Dienstag, 15.01. 12:00 Uhr Mittagsandacht  
zur Jahreslosung

Dienstag, 19.02. Mittagsandacht

Dienstag, 05.03. Karneval

Mittwochs 08:30 Uhr Yoga

Bei Interesse bitte nachfragen!

## Gottesdienst zum Weltgebetstag am 08.03. um 10:00 Uhr

### „Kommt, alles ist bereit“

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag im März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.



Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein

Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen zu ihrem Gottesdienst ein.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam setzt sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

*Lisa Schürmann,  
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee*

**Wir feiern in unserer Gemeinde den Gottesdienst zusammen mit der englischsprachigen Gemeinde am Freitag, den 08. März um 10:00 Uhr als Joint Service überwiegend in englischer Sprache. Anschließend laden wir ein zum gemeinsamen Beisammensein.**

## Rückblicke

### Basar/Altenheime/Chor im Advent

Auch in diesem Jahr war unser Basar wieder ein gelungener Beginn der Adventszeit. Nach der Eröffnung durch den deutschen Botschafter Michael Klor-Berchtold verlief der Basar in guter Stimmung. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben und freuen uns schon auf den nächsten Basar am 29.11.19.

Wir besuchten das assyrische und das armenische Altenheim an St. Georg und brachten Geschenke



und Grüße aus der Gemeinde. Danke an Trudi Falamaki und ihre Flötengruppe für die Unterstützung! Beide Heime sind auf Hilfe

angewiesen, da es viele Bewohner gibt, die kaum finanzielle Mittel haben. Spenden leiten wir gerne weiter und stellen auch Spendenquittungen aus.

Der 17köpfige Projektchor sang unter der Leitung von Matthias Wolandt im Gottesdienst zum Dritten Advent. Und weil alle so viel Freude hatten, wurde gleich noch ein Auftritt im Gottesdienst an Heiligabend verabredet. Falls Sie auch Lust haben: Wir freuen uns immer über interessierte Sängerinnen und Sänger. Sprechen Sie uns an!



## 2019 – Ein Jahr des Friedens

### EKD Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm zum Jahreswechsel

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, ruft in seiner Botschaft zum Jahreswechsel dazu auf, 2019 zu einem „Jahr des Friedens“ zu machen. Er bezieht sich dabei auf die biblische Jahreslosung aus Psalm 34, Vers 15 „Suche Frieden und jage ihm nach“. Dies sei für ihn eine vielversprechende Aussicht auf das neue Jahr, so der Ratsvorsitzende: „2019 – ein Jahr des Friedens – für mich selbst und hoffentlich auch für die Welt!“

Um für einen gerechten Frieden einzutreten, brauche es Leidenschaft aber auch „die Besonnenheit, damit die Leidenschaft nicht in den Fanatismus abgleitet“. Auch das „Suchen“ nach dem Frieden sei notwendig: „In den Kirchen geben wir ein klares Zeugnis für den Vorrang der Gewaltfreiheit ab. Die Anwendung von militärischer Gewalt ist immer eine Niederlage. Waffen dürfen nie gesegnet werden. Gleichzeitig ringen wir mit der Frage, ob es Fälle gibt, in denen die Anwendung von Gewalt das kleinere Übel ist“, so Bedford-Strohm. Auch solches Fragen sei Teil der Suche nach dem Frieden. „Wer auf der Suche ist, der lernt dazu.“

Kritik übt Bedford-Strohm in diesem Zusammenhang an der deutschen Rüstungsexport-Politik: „Am Reden vom Frieden fehlt es nicht. Am Handeln manchmal schon.“ Noch immer sei Deutschland der viertgrößte Waffenexporteur

der Welt. „Es gibt viele Versuche, die Produktion und Weitergabe von Kriegswaffen zu verteidigen. Sie alle ändern nichts daran: Da, wo Waffen nicht national oder international zur polizeilichen Sicherung des Rechts verwendet werden, verbreiten sie vor allem Schrecken. Frieden kann nur entstehen, wo die Spirale der Gewalt durchbrochen wird.“



Friede, so Bedford-Strohm, beginne aber auch in den persönlichen Alltagsbeziehungen: „Wer für den Frieden eintritt, der tritt für das Leben ein. Macht sich immer wieder von Neuem klar, wie kostbar das Leben ist. Und deswegen beginnt die Friedensarbeit in jedem einzelnen Herz. Dass ich Ja sage zu mir selbst. Dass ich Ja sage zu meinem Mitmenschen. Dass ich Ja sage zu Gott. Und wahrnehme, welches Geschenk mein Leben ist, das ich jeden Tag aus Gottes Hand bekomme.“

Hannover, 28. Dezember 2018  
Pressestelle der EKD, Carsten Split

## Gottesdienste der Englischsprachigen Katholischen Gemeinde in Iran

Sun 11:00 a.m. - Consolata Church

70, Neauphle-Le-Chateau St. Tel. 66703210

Fri 5:30 p.m. - St. Abraham's Church

252, North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

## Einladung zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 8% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus.

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaud und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

**Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.**

## Kontakt

### Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

#### Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydayi 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: [post@kirche.ir](mailto:post@kirche.ir)

Internet: [www.kirche-in-iran.de](http://www.kirche-in-iran.de)

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei [post@kirche.ir](mailto:post@kirche.ir) oder im Büro.

Die Druckausgabe liegt aus.

#### Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: [buero@kirche.ir](mailto:buero@kirche.ir)

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

#### Bankverbindung:

##### EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

